



Landesrätin Dr.<sup>in</sup> Christine Baur

Frau Abg.  
Mag.a Isabella Gruber

Im Wege des

Herrn Präsidenten  
DDr. Herwig van Staa

Dr.in Christine Baur

Telefon 0512/508-2070

Fax 0512/508-742075

büero.lr.baur@tirol.gv.at

DVR:0059463

UID: ATU36970505

**Schriftliche Anfrage der Frau Abg. Mag.a Isabella Gruber betreffend „Mehr Transparenz und Kontrolle: Was geschieht mit den angekauften Traglufthallen?“;  
Zahl: 48/17**

Geschäftszahl LT/311-2017

Innsbruck, 08.03.2017

Sehr geehrter Frau Abgeordnete!

Mit schriftlicher Anfrage vom Jänner 2017, in der Landtagsdirektion am 26. Jänner 2017 eingelangt, haben Sie folgende Fragen an mich gerichtet:

1. **1. Wie viele der beschlossenen „maximal fünf Traglufthallen“ wurden von Seiten der TSD inzwischen angekauft?**
2. **Wie viel der beschlossenen „maximal € 6.650.000,-“, wurden schlussendlich von Seiten der TSD für den Ankauf dieser Traglufthallen ausgegeben?**
3. **Hat die TSD den nicht verwendeten Differenzbetrag zwischenzeitlich bereits wieder an das Land Tirol refundiert?**
4. **Waren mehr als diese „maximal € 6.650.000,-“, notwendig?**
  - a. **Wenn ja, wie viel mehr?**
5. **Welches Unternehmen lieferte die Traglufthallen?**
6. **Sind inzwischen alle fünf Traglufthallen geliefert?**
  - a. **Wenn nein, wie viele sind noch nicht geliefert?**
7. **Wann wurden die bestellten Traglufthallen (jeweils) geliefert?**
8. **Wo sind die angekauften Traglufthallen aktuell aufgestellt bzw. gelagert?**
9. **Wozu dienen diese aufgestellten Traglufthallen aktuell?**
10. **Welche Gesamtkosten entstehen monatlich durch den reinen Betrieb, die Inbetriebhaltung einer Traglufthalle?**
11. **Wodurch werden diese Kosten verursacht? (Bitte um detaillierte Beantwortung)**
12. **Die Traglufthallen in Hall in Tirol und in Arzl/Innsbruck-Mühlau stehen leer. Wäre es im Falle einer vorübergehenden Nichtverwendung einer solchen Traglufthalle nicht effizienter und kostensparender, diese außer Betrieb zu setzen?**

- a. Wenn ja, warum wird dies dann nicht gemacht?
  - b. Wenn nein, warum nicht?
13. Wozu sollen die momentan nicht aufgestellten, gelagerten Traglufthallen in Zukunft dienen? Was sind Ihre diesbezüglichen Pläne?
  14. Ist es möglich und sinnvoll, die Hallen ohne Verwendungszweck über Jahre zu lagern, ohne dass sie schadhaft werden und nicht mehr verwendbar sind?
  15. Wäre es sinnvoll, die Traglufthallen bzw. einzelne Traglufthallen wieder zu verkaufen?
    - a. Wenn ja, warum und wann wird dies geschehen?
    - b. Wenn nein, warum nicht?
  16. Haben Sie die zumindest drei nicht aufgestellten Traglufthallen zum Verkauf angeboten?
    - a. Wenn ja, wann und wem?
    - b. Wenn nein, warum nicht?
  17. Haben Sie mit der Lieferfirma über eine Rücknahme verhandelt?
    - a. Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?
    - b. Wenn nein, warum nicht?
  18. Welche Möglichkeiten sehen Sie, wenigstens einen Teil der entstandenen Kosten zurückzuholen?

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

**Zu Frage 1:**

Es wurden von der Tiroler Sozialen Dienste GmbH fünf Traglufthallen angekauft.

**Zu Frage 2:**

Der Gesamtbetrag in der Höhe von insgesamt € 6.650.000,-- wurde für den Ankauf aufgewendet.

**Zu Frage 3:**

Siehe Frage 2.

**Zu Frage 4:**

Für die (Teil)errichtung der Hallen waren € 402.705,-- erforderlich.

**Zu Frage 5:**

Der Ankauf der Traglufthallen erfolgte bei der Firma Sattler AG, Sattlerstraße 45, A-8077 Gössendorf (Stmk).

**Zu Frage 6:**

Es sind zwischenzeitlich alle fünf Traglufthallen geliefert worden.

**Zu Frage 7:**

Die Lieferung der Traglufthallen erfolgte im Zeitraum Dezember 2015 bis Juli 2016.

**Zu Frage 8:**

Die Traglufthalle I wurde in der Standortgemeinde Hall in Tirol und die Traglufthalle II im Stadtgebiet von Innsbruck errichtet. Die Traglufthallen III-V sind derzeit beim Hersteller professionell eingelagert.

**Zu Frage 9:**

Die Traglufthalle I in Hall in Tirol wird derzeit als Notquartier für 256 Menschen mit einer Besiedelungsvorlaufzeit von 2 Stunden verwendet. Die Traglufthalle II in Innsbruck wird derzeit adaptiert und soll vorbehaltlich eines positiven Genehmigungsverfahrens zukünftig als Sportstätte Verwendung finden. Die Traglufthallen III-V werden als Vorsorgemaßnahme auf Lager gehalten.

**Zu Frage 10:**

Die monatlichen Betriebskosten im Stand-by belaufen sich auf ca. € 6.000,--.

**Zu Frage 11:**

Die laufende Wartung der Brandmeldeanlage, die Müllgrundgebühren, der Strom, die Heizung, die Versicherung und die sonstigen Nebenkosten sind als Betriebskosten aufzuwenden.

**Zu Frage 12:**

Eine Außerbetriebnahme der Hallen würde dazu führen, dass es durch das dauerhafte Zusammensinken zu einer Beschädigung der Hüllen kommen könnte.

Vom Hersteller erfolgte eine „Herstellerwarnung“, dass dadurch die Funktionalität gefährdet werden würde.

**Zu Frage 13:**

Nachdem seriös niemand die weiteren Fluchtbewegungen abschätzen kann, dienen die Traglufthallen bisher als Vorsorgekapazität für das Land Tirol. Zwischen- oder Nachnutzungen (auch von Bauteilen) bzw. auch Verkaufsgespräche wurden bereits geführt.

**Zu Frage 14:**

Die Einlagerung der Hallen III-V erfolgte professionell durch den Hersteller. Eine Lagerung der Traglufthallen ist über Jahre unkritisch.

**Zu Frage 15:**

Gespräche über einen Verkauf mit InteressentInnen wurden bereits geführt (siehe Frage 13)

**Zu Frage 16:**

Siehe Frage 15

**Zu Frage 17:**

Die Lieferfirma hat den Auftrag mit potentiellen KaufinteressentInnen Gespräche zu führen. Es gibt aktuell einen Interessenten der seine Kaufabsichten noch nicht konkretisiert hat.

**Zu Frage 18:**

Die Traglufthallen wurden als Notunterkunft für Menschen auf der Flucht angekauft und werden für diese Menschen als Vorsorgekapazität dienen. Aus wirtschaftlicher Sicht ist eine Optimierung der Kostenseite anzustreben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading "Christine Baur". The signature is written in a cursive style with a large initial 'C'.

Dr.<sup>in</sup> Christine Baur

Landesrätin für Frauen, Integration, Kinder- und Jugendhilfe, Soziales und Staatsbürgerschaft